

Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 346.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 3. September 1887.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents der Zeile.
Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder
offert werden, finden unentgeltliche
Aufnahme.
Dieselben bleiben 8 Tage stehen, können aber
abgeschafft werden.
Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden auch am folgenden Tage
Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein Junge zum Tabakspinnen. No. 343 Süd Delaware Straße.
Verlangt: Ein zuverlässiger deutscher Mann, der
mit Fleiß und Genauigkeit arbeiten kann. An-
gaben an die Redaktion.
Verlangt ein Mädchen. Kein Wechsel. No. 343
Süd Delaware Straße.
Verlangt: Ein intelligenter Junge von 15 bis 16
Jahren um in einem kleinen Laden zu helfen. An-
gaben an die Redaktion.
Verlangt ein zuverlässiges deutsches Haus für
Hausarbeit und ein kleiner Junge zum Putzen
von Fenstern. Anzeigen an die Redaktion.
Verlangt eine Dame, in Strick- und Häkel-
arbeiten erfahren, um dem Hosen einer „Hose-
lady“ vorzulegen, in Arbeit anzuweisen, und
zu prüfen. Für eine gute und tüchtige Person wird
bezügliche Beschäftigung und liberale Be-
zahlung garantiert. Nur erfahrene Personen
müssen sich melden. Adresse: P. M. Tribune
Office.

Stellengesuche.

Stellgesucht: Stelle von einem Mädchen. No. 109
West Oak Straße.

Zu vermieten.

Zu vermieten ein kleines Steinweg Piano.
No. 343 Süd Delaware Straße.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen eine Wirtschaft mit guter Runder-
schaff. Nachfragen in der Office No. 343 Süd
Delaware Straße, zwischen 10 und 12 Uhr
Morgens und 2 und 5 Uhr Nachmittags.

Verschiedenes.

Kollisions-
werden ausgestellt und Gelder und Europa ein-
gekauft. Nachfragen in der Office No. 343 Süd
Delaware Straße, zwischen 10 und 12 Uhr
Morgens und 2 und 5 Uhr Nachmittags.

Politische Ankündigung:

Für City Clerk:
Michael F. Shields,
Wahl: 11. Oktober 1887.

Neuer Bauverein.

Alle diejenigen, welche noch Anteile in dem
neuen Bauverein, welcher gegenwärtig in der
Office der Indianapolis Deutschen Ver-
einigungsgesellschaft gegründet wird, suchen
müssen, können dies an folgenden Plätzen thun:
Office von Otto Steinhilber, 461 Nord Alabama
Straße, Cabinet W. L. Linton, 461 Markt und
Pine Straße, und bei Herman Scholtz, Office
der Feuer-Vericherungsgesellschaft, No. 113 1/2
Ost Washington Straße.

Deutschen Vereinen!

welche beabsichtigen einen Ausflug aufs
Land oder ein
Pic-Nic!
zu veranstalten, diene zur Nachricht, daß
wir eine große Auswahl von

Sellen leichten Hüten

auf Lager haben, welche wir zu äußerst
niedrigen Preisen offeriren.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung
daß unser geliebter Vater und Vater,
Heinrich Kasper,

heute früh um 8 Uhr, im 46. Lebensjahre gestorben ist.
Die Beerdigung findet Montag Mittag um 2 Uhr
am Trauerhause, No. 53 Nord Noble Straße, aus-
geführt werden.
Da Kasper, nicht einen Andern.

Germania Loge No. 129 I O O F.

Die Mitglieder obiger Loge sind ersucht, sich
zu dem Begräbnis des verstorbenen Bruders
G. K. Kasper, Montag Mittag um 2 Uhr
in der Logenhalle einzufinden.
George Kasper, Secr.

SLOAN'S Drug Store,

(Apotheker.)
No. 22 West Washingtonstr.
Neuer Laden; gute, reine und feine
Waaren.
Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und
nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.
Geo. W. Sloan & Co.,
Es wird Deutsch gesprochen.

Neues der Telegraph.

Washington, 3. Sept. Stellen-
weise Regen, darauf wärmeres schönes
Wetter.

Der Trade Dollar.
Washington, 3. Sept. Heute
Mittag um 2 Uhr ging der Termin zur
Einführung der Trade Dollars zu Ende.
Es wurden ungefähr 8 Millionen einge-
führt.

Lyndhurst.
Flemingburg, Ky., 3. September.
Charles Coleman, der am Montag an
Kettie Sweeney das Verbrechen der
Rothsucht begangen hatte, wurde heute
Morgen um 1 Uhr von einer Volksmenge
aus dem Gefängnis geholt und aufge-
hängt.

Editorielles.

Was ist Prinzip? Ein Spielzeug,
mit welchem die alten politischen Par-
teien Fangeball zu ihrer Belustigung
spielen.

Die republikanische Staatsconven-
tion von Iowa hat sich für Prohibition,
die demokratische für „Local Option“ er-
klärt. Im Prinzip ist hier kein Unter-
schied, wenn sich auch in der praktischen
Ausführung ein Unterschied herausstellt.
Wenn jedes County für sich den Ver-
kauf berauschender Getränke verbieten
kann, so bedeutet dies für das betreffende
County ebenjotig Prohibition, als ob sie
um ganzen Staat eingeführt wäre, und
ob das individuelle Selbstbestimmungs-
recht in einem County oder im ganzen
Staat gerührt wird, die Verletzung der
persönlichen Freiheit ist dieselbe.

Wie schauerhaft der Zustand man-
cher unserer Bahnen ist, erhellt aus einer
Beschwerde, welche bei der Illinoiser
Eisenbahn-Verkehr von zwei Herren aus
Streator, Grant M. Johnson und W. S.
Jackson, eingereicht worden ist. Sie wa-
ren in dem Passagierzuge des Streator
Zweiges der Babas-Bahn, der am 9.
August zwischen Conell und Manville ver-
unglückte. Es hieß damals, daß eine zer-
brochene Schiene das Unglück verschuldet
habe, aber die Herren haben sich die Bahn
genau angesehen und gefunden, daß fast
überall die Schwellen verfault und nicht
mehr im Stande sind, die Nägel zu hal-
ten, sowie daß das Kopfstück der Schienen
fast überall völlig abgeglitten oder abge-
brochen ist. Der Behauptung der ge-
nannten Herren zufolge ist die ganze
Bahn zwischen Fairbury und Streator in
lebensgefährlichem Zustand, aber die
Bahncommission hat erklärt, daß sie
„dennoch“ die Sache untersuchen werde.
Inzwischen können noch ein paar Duzend
oder Hundert Passagiere „verunglücken“.

Eine Spaltung in der Arbeiterpar-
tei ist auch in Chicago eingetreten, bei-
nahe gleichzeitig mit der gewaltthätigen
Trennung der Georgianer und Sozialis-
ten in New York. Die Leute, welche sich
von der bisherigen Partei lösen, sind
die Nicht-Sozialisten. Von ihnen ist die
Mehrzahl irisch oder wenigstens nicht-
deutsch. In der von ihnen abgegebenen
Principienklärung und in dem Aufruf,
den sie an alle Bestimmungsgenossen be-
züglich der Anschließung und fester Gliederung ihrer neu
zu bildenden Partei richten, heißt es, daß
sie an „amerikanische Ideen und Metho-
den“ glauben und nicht mehr von Träu-
mern und Schwärmern geführt sein wol-
len, die von den politischen Einrichtun-
gen dieses Landes gar nichts verstehen
und auch in Folge dessen trotz der großen
Zahl der bisherigen Arbeiterpartei nichts
„Praktisches“ zu Wege gebracht hätten.
Demnach scheinen es diese Braven haupt-
sächlich auf „Reute“, „Einfluß“ und
„Wubel“ abgesehen zu haben.
(Guanv. Demokrat.)

Nach dem letzten Berichte des Na-
tionalen Bureau von Indiana betrug die
industrielle Gesamtproduktion in 1886
im Staate 148 Millionen Dollars, der
Werth des verbrauchten Rohmaterials
100 Millionen und an Arbeitslöhnen
wurden 21 Millionen bezahlt.
Die meisten Leser denken sich bei diesen
Zahlen wahrscheinlich wenig oder gar
nichts. Zahlen sind eben, wie wir schon
oft bemerkt haben, schwer zu lesen, man
muß sie kritisch lesen, um ihre Bedeutung
zu verstehen.
Wenn ich nun Tische mache, der fünf
Dollars werth ist, und das Material 30,
Holz, Nägel, Leim u. s. w., kostet 30,
was ist die Ursache, daß der Tisch 82 mehr

loftet, als das Material? Man muß
ihn machen, es ist Arbeit nöthig, ihn her-
zustellen. Der Werth, den der Tisch
über die Kosten des Materials hinaus
hat, besteht in dem Werth der zugefügten
Arbeit. Wenn also der Tisch 85 werth
ist und das Material 30, so ist die Arbeit
offenbar 55 werth, und der Arbeiter, der
den Tisch macht, mußte, wenn er den
ganzen Werth seiner Arbeit bekäme, für
die Herstellung des Tisches einen Lohn
von 55 bekommen.

Soweit denken wir ist das klar. Wenn
also im Jahre 1886 in Indiana der
Werth der Produkte 148 Millionen be-
trug und das dazu verwandte Rohmate-
rial 100 Millionen kostete, so bestanden die
anderen 48 Millionen offenbar aus den
durch die hinzugefügte Arbeit erzeugten
Werthen. Demnach hätten sich in dem
gleichen Zeitraum die Löhne auf 48 Mil-
lionen belaufen sollen, wenn — und da-
rin liegt des Pudels Kern — der Arbeiter
den ganzen Betrag seiner Arbeit bekäme.
Statt 48 Millionen betrugen aber die
Löhne bloß 21 Millionen. Wohin gin-
gen die anderen 27 Millionen? Diese-
sen fielen dem Kapitale in der Gestalt von
Profit zu. Selbst wenn wir von den
148 Millionen noch 5 Prozent für Ab-
nutzung der Maschinen und Werkzeuge
rechnen, so bleibt doch die Thatsache be-
stehen, daß der Arbeiter von dem Arbeits-
ertrag bloß die Hälfte bekommt, was sich
übrigens noch besonders fühlbar dadurch
macht, daß die Zahl der Kapitalisten
klein, die Zahl der Arbeiter aber groß ist,
da eine Hälfte des Arbeitsertrages sich
also auf wenige Menschen, die andere auf
viele Menschen vertheilt.

Eine Hälfte des Arbeitsertrages geht
also vorweg an das industrielle Kapital.
Da die 148 Millionen die Werthe im
Großen repräsentiren, der Arbeiter die
Produkte aber im Kleinen wieder zurück-
zahlen muß, so geht natürlich von seiner
Hälfte des Arbeitsertrages noch ein Theil
in dem Profit ab, den er dem Han-
delskapital entrichten muß.
Es ist also leicht ersichtlich, daß der
Kern der Arbeiterfrage in der Forderung
besteht, wie dem Arbeiter der
ganze Ertrag seiner Arbeit zu sichern
ist.

Drahtnachrichten.

Amerikanisch, oder russisch?
Atlanta, Ga., 2. September. Die
Grand Jury von Dodge County hat
festgestellt, daß die Sträflinge in Dodge
County ganz schauerhaft behandelt wer-
den. Es arbeiten dort 50 Sträflinge,
welche dem Superintendenten Bryant
unterstellt waren. Einem derselben be-
fohl man, am Feuer zu arbeiten. Er
klagte über Unwohlsein. Bryant zwang
ihn aber mit der Peitsche, bei der Arbeit
zu bleiben, bis plötzlich der Unglückliche
tödt zusammenstürzte. Die anderen
Sträflinge wurden auch nicht besser be-
handelt. Dieser Tag war 2. B. ein
Regen aus dem Lager entströmte. Man
vermuthete, daß er seine Flucht per
Eisenbahn fortsetzen werde, und sandte
einen Wächter aus, um ihn abzufangen.
Derfelbe ging nach einer Schußwunde
unterhalb der Brusthaken und wurde da-
nach einige Zeit tödtlich erkrankt.
Nach einem Tag starb er das Waisen
von Ketten und wußte nun, daß der Re-
gier dankbar. Sowas der Regier sich
bilden ließ, wurde er todtgeschossen.
Der Wächter behauptet zwar, er habe dem
Regier „Ball“ zugerufen, und dieser sei
weitergegangen; die Thatsache indeß, daß
alle Schiffe von vorne in die Brust des
Regier gegangen sind, beweist diese Be-
hauptung als eine freche Lüge. Der
begegnete Superintendent ist des
Nordwest angeklagt worden, indeß ist er
noch zeitig nach Alabama ausgeföhrt;
er hatte eben die Befehle zum Ausrei-
ßen, als seine armen Sträflinge.

Brand eines Klosters.
Huntington, 2. Sept. In dem
prächtigen Kloster und College zu St.
Reinrad in Spencer County, 15 Meilen
südlich von hier, brach heute Feuer aus
und zerstörte das ganze Gebäude. Es
war ein großes vierstöckiges Gebäude.
Der Gesamtverlust beträgt etwa
\$200,000. Eine wertvolle Büchersam-
mlung, ein hübsches Museum und eine
Bibliothek von 15,000 Bänden gingen zu
Grunde. Das Gebäude war nicht ver-
sichert.

Henry Willard's Erscheinen
in Wallstraße.
New York, 2. Sept. Das Wieder-
auftauchen Henry Willard's in der Wall-
straße und das imponirende Gerösch,
welches derselbe seinem Auftreten giebt,
ist das Tagesgespräch der Stadt und
wird nach allen Seiten hin lebhaft be-
sprochen. Sein Empfang unter der

hohen Finanzwelt war ein überaus
schmeichlicher; er galt sowohl der
Energie des Mannes, dessen wechselvolle
Laufbahn wohl Jedermann kennt, wie
auch dem Gelde, das Herrn Willard zur
Disposition steht. Herr Willard reprä-
sentirt deutsches Kapital von Millionen
Dollars und ein hervorragender Master
meinte gestern, daß er wahrscheinlich mehr
„Cash“ an Hand habe, als irgend ein
anderer Mann der Wallstraße.

Herr Willard (sein eigentlicher, richti-
ger Name ist Hilgard) ist zu Speyer,
Rheinpfalz, geboren und 50 Jahre alt.
Seine Karriere ist reich an überaus
bedeutenden Handlungen war die Eröff-
nung der Northern Pacific Bahn, bei
welcher Gelegenheit er den letzten Nagel
— ein goldenen — in die Schienen ein-
trieb. Nach seinem finanziellen Fall in
1884 begab er sich nach Deutschland, wo
er sich bis jetzt aufgehalten hat. Im
alten Vaterlande, namentlich in seinem
engeren Heimathlande wurden Herrn
Willard die höchsten Ehren- und Aus-
zeichnungen als Ausdruck der Dank-
barkeit für die großartigen Leistungen,
welche er besonders seiner Vaterstadt in
den Tagen seines Glanzes zugewendet, zu
Theil.

Sozialistencongreß.
Buffalo, 2. Sept. Für den am
17. September hier stattfindenden Con-
greß der Sozialisten wurde folgendes
Programm unterworfen:

Sonntag Nachmittag, der 17. Sept.
Eröffnung des Congresses durchs Or-
ganisirung.

Abends findet ein großer öffentlicher
Empfang verbunden mit Commerce im
oberen Saale der Turnhalle statt.
Sonntag den 18. September, findet
eine große Excursion nach Niagara Falls
unter Mitwirkung der organisirten Ar-
beiter Buffalos statt. Wie erwartet, daß
sich wenigstens 1000 Personen daran be-
theiligen. Für Erfrischungen an den
Fällen ist auf's Beste gesorgt.

Montag Abend, den 19. Sept., große
Wahlversammlung im großen Theater-
saal der Turnhalle. Tüchtige englische
Redner werden dieselbe adressiren.
Dienstag Abend große Massenversamm-
lung für die deutsch-redeude Bevölke-
rung.

Versammlungsort: Turnhalle; Haupt-
quartier: Grinner's Hotel.
New York, 2. Sept. Von den
besseren sozialistischen Sektionen wurden
folgende Herren als Delegaten zu dem
Congreß nach Buffalo gewählt: Alexan-
der Jones, Redakteur der Volkszeitung,
Hermann Walther, Karl Arnold, G. W.
Johnson und L. Cronlund. Die beiden
Letzten sind Schriftsteller von bedeutendem
Ruf.

Fußball.
Providence, R. I., 2. Septemb.
Die Richmond Paper Co. hat fallirt.

Eine Entdeckung.
Chicago, 2. Sept. Die Anwälte
der überführten „Buddler“ behaupten
entweder zu haben, daß das Verhör-
rundenstück von Illinois, unter welchem
die Anklage erfolgt war, unguiltig sei.
Unter demselben Gelebe wurden die
Anarchisten verurtheilt.

Opposition.
Lima, O., 2. Sept. Mit einem Kap-
ital von \$500,000 wurde hier die Ohio
Oil Compagnie gegründet. Dieselbe
wird der Standard Oil Co. Concurrenz
machen.

Ein Kampf mit Verbrechern.
Flagstaff, A. T., 2. Sept. In
einem Kampfe mit einer Verbrecherbande
wurde Sheriff Mulverson von Yavapai
County und fünf seiner Gehilfen er-
schossen. Von der Verbrecherbande fielen
elf. Der Sheriff hatte die Absicht, zehn
Personen zu verhaften, welche des Mordes
angeklagt waren.

Der Nabel.
Die bulgarische Frage.
Berlin, 2. Sept. Das „Freuden-
blatt“ sagt in einem sehr scharfen Artikel,
daß die Bestimmungen des Berliner Ver-
trages unter allen Umständen aufrecht-
erhalten werden, und es sei zunächst an
der Forderung der Bestimmungen des Berliner
Vertrages zu sehen. Das „Journal de
St. Petersburg“ spricht sich in ähnlicher
Weise aus. Die Wiener „Neue Freie
Presse“ sagt, die Entsendung des Fürsten
Gernoth zum temporären Regenten Bul-
gariens würde ebenso sehr gegen die Be-
stimmungen des Berliner Vertrages ver-
stoßen, wie die abenteuerliche Reise des
Goburgers. Das russische Blatt „Kosovo-
Wremja“ versichert immer noch, Deutsch-
land hätte, wenn es nur den guten Willen
gehabt, die bulgarischen Wirren ver-
hindern können.

==S i h e r e A n l a g e== in Geschäfts- u. Grundeigenthum, Wohnhäuser u. Baustellen.

Wir offeriren auf ein paar Tage folgendes Grundeigenthum.

Geschäfts-Häuser.
12 und 14 West Washington Straße.
62 Ost Washington Straße.
503 Nord Meridian Straße.
629 Nord Meridian Straße.
120 Nord Meridian Straße.
343 und 345 Nord Pennsylvania Straße.
636 und 638 Nord Alabama Straße.
63, 65 und 67 Nord Pennsylvania Straße.
Boston Block an N. Delaware Str., No. 34 u. 36.
Wohnungen.
727 und 729 Nord Delaware Straße.
783 Nord Delaware Straße.
373 College Avenue.
373 College Avenue.
173 College Avenue.
Baustellen.
300 Lot in Brightwood. Leichte Anzählungen.
200 Acker gutes hochgelegenes Land, angrenzend
an Greenfield, dem größten Casselle des
Staates. Dieses Land kann in Parzellen
getheilt werden.

Jos. A. Moore, 81 Ost Market Str. **Moore & Barrett,** 86 Ost Market Str.

Verlangt Square Pianos!

— zum Umtausch gegen —
neue aufrechte.

Wir beabsichtigen im Umtausch die besten Preise für
alte oder neue Square Pianos, Orgeln oder Melod-
eons. Personen, welche solche Instrumente haben,
sollten sich sofort an uns wenden.

Pianos und Orgeln zu vermieten
billiger als sonstwo in der Stadt.

D. S. Baldwin & Co
Wholesale und Retail Verkäufer in Feder, Stroh,
Gummi, Papier, Holz und anderen Pianos und Orgeln
und Schreinerarbeiten.
Einfach Wohnende können um nähere Auskunft
fragen.
Sammeln und Repariren eine Spezialität. Befrei-
lungen auf Beiderhand von Blanko von einer
Bewegung zur anderen finden prompte Beachtung.
93, 97, & 99 Nord Pennsylvaniastr.,
Indianapolis.

Aus Sofia wird berichtet, Fürst Ferdi-
nand habe Telegramme vom Sultan er-
halten, durch deren Inhalt das neuge-
bildete Ministerium veranlaßt worden sei,
seinen Abschied zu nehmen.

Aus Budapest wird gemeldet, daß die
Adjutanten des Fürsten Ferdinand, die
ihn nach Bulgarien begleiteten, bereits zu-
rückgekehrt sind und seine Lage für eine
hoffnungsvolle erklären.

Er fiel.
Berlin, 2. Sept. Als heute Kaiser
Wilhelm nach dem Bankett der Garden
durch die Säle des Palastes ging, glitt er
aus und fiel. Er verletzte sich nicht und
unterließ sich noch eine Zeit lang mit den
Gästen.

Der deutsche Kronprinz.
Berlin, 2. Sept. Der „Reichsan-
zeiger“ theilt mit, daß Dr. Wegner, der
Leibarzt des Kronprinzen, derleiben
Meinung wie Dr. Madenzie betreffs des
Lebens des Kronprinzen ist. Das Be-
finden des Kronprinzen, sagt das Blatt
weiter, hat in letzter Zeit gute Fortschritte
zur Besserung gemacht.

Sein allgemeiner Gesundheitszustand
ist vortreflich, doch leidet der Patient
immer noch an Heiserkeit, da an mehreren
Stellen des Kehlkopfes sich seit einigen
Monaten eine Reizung zu Blutandrang
gezeigt hat. Seit der letzten Ausbeizung
des Kehlkopfes ist keine neue Entzündung
des früher vorhandenen Gewebes vor-
gekommen, — indeß ist ein Wiederauf-
tauchen desselben nicht unwahrscheinlich.
Dies würde, obgleich es an und für sich
nicht bedenklich erschiene, die Genesung
des Kronprinzen verzögern. Die Ver-
meidung von kalter und feuchter Luft wird
noch für längere Zeit das wichtigste Vor-
beugungsmittel sein.

Ein Manifest.
Madrid, 2. Sept. Senor Magall,
Mitglied der Cortes und Republikaner
hat ein Manifest erlassen. Er erklärt, daß
die Verbindung der verschiedenen
Parteien der republikanischen Partei sich
aufgelöst habe. Er befürwortet die Selbst-
ständigkeit der verschiedenen Provinzen
des Landes und Gründung eines Bun-
des derselben und prophezeit, daß dies
vermittelst einer großen Revolution zu
Wege gebracht werde.

Schiffenachrichten.
Angekommen in:
Liverpool: „Bavarian“ von Bos-
ton.
New York: „Britannic“ von Liver-
pool.

Der Cunard-Dampfer „Samaria“,
der am 31. August von Liverpool mit
1000 Passagieren abging, ist wegen zer-
brochener Maschinen wieder nach Queens-
town zurückgekehrt.

Tag- und Abend-Schul. Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE.
(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)
Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfts-, „Short Hand“ und
Schreib- und Buchhalter Schulen in den V. Staaten. Aus der Studien im höchsten Grad prak-
tisch u. profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer
Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Current“, frei. Sprechen Sie in der Office der
Universität, No. 31 West End Str.

East End Lumber Company Bauholz!

Holzhaus und Office: Washington und Noble Str.

ED. C. RICHART, Geschäftsführer.

Telephon 685. Indianapolis, Ind.

Gute Waaren. — Prompte Ablieferung und niedrige Preise.

Lieblings-Bier. Aurora!

Pilsener- und Lager-Bier
in Gebinden und Flaschen, zu beziehen von

August Erbrich,
No. 220 & 222 Süd Delaware Str.
Telephon 1,032.

Lieber u. Co's City Brauerei

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.

— In Flaschen zu beziehen durch —

JACOB METZGER and COMPANY.

Jacob Metzger & Company,

Tafel-, Lager- u. Bod-Bier in Flaschen.

Alle Sorten Mineralwasser wie: Seltzer, Apollinaris, Sheboygan u. s. w.
in Flaschen und Krügen.

OLDEN TIME ALE eine Spezialität.
Telephon 407. 30 und 32 Ost Maryland Straße.

HERMAN MARTENS,

Leppiche, Fußdecken, Stroh-Matten,

Tapeten, Gardinen, Draperien,

u. s. w. u. s. w.

zu den allerniedrigsten Preisen.

No. 40 Süd Meridian Straße.

Drucke
Stelle
Bedienung.